

Statistisches Landesamt  
des Freistaates  
Sachsen



# Statistische Berichte

## Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

1. Halbjahr 2004

## Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

## Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63  
01917 Kamenz

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

### Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

### Internet

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

### E-Mail

[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, September 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

## Seite

Vorbemerkungen

3

Ergebnisse

5

## Abbildungen

Abb. 1 Insolvenzen in Sachsen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Regierungsbezirken

7

Abb. 2 Unternehmensinsolvenzen in Sachsen im 1. Halbjahr 2003 und 2004  
in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen

7

## Tabellen

1. Insolvenzverfahren - Übersicht

8

2. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Regierungsbezirken

9

3. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2004 nach Größenklassen  
der angemeldeten Forderungen

9

4. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach rechtlicher Stellung  
und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

10

5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners

11

6. Verbraucherinsolvenzen im 1. Halbjahr 2004 nach Größenklassen  
der angemeldeten Forderungen

11

7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Wirtschaftsbereichen  
sowie für private Personen und Nachlässe

12

8. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach rechtlicher Stellung,  
Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

14

9. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Kreisen

16

10. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Kreisen  
sowie ausgewählter rechtlicher Stellung

17

11. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Kreisen,  
ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen

18

12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe im 1. Halbjahr 2003 und 2004  
nach Kreisen sowie nach Art des Verfahrens

20

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die neue Insolvenzordnung (InsO), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3004). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 5 des Gesetzes vom 22. August 2002 (BGBl. I S. 3390) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

### Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die im 1. Halbjahr 2004 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. Januar 2004 und auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

### Begriffserläuterungen

Das **Insolvenzverfahren** dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der **Insolvenzverfahren** umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den **eröffneten Insolvenzverfahren** zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

**Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren** sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

**Schuldenbereinigungsplan:** Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

## Ergebnisse

Die Amtsgerichte in **Sachsen** entschieden im ersten Halbjahr 2004 über 3 210 Insolvenzverfahren, wovon 1 227 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). Dabei wurde im Juni 2004 mit 610 Verfahren zum ersten Mal ein Monatswert von über 600 Verfahren erreicht. Gegenüber dem ersten Halbjahr des Jahres 2003 erhöhte sich die Verfahrenszahl insgesamt um 447 bzw. 16 Prozent. Während die Zahl der **eröffneten** Verfahren um 16 Prozent auf 2 326 Fälle stieg, erhöhte sich die Zahl der **mangels Masse abgewiesenen** Verfahren um reichlich 15 Prozent auf 865 Verfahren. Damit reichte zuletzt, wie bereits im 1. Halbjahr 2003, bei rund 27 Prozent der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Außerdem endeten 19 Verbraucherinsolvenzverfahren durch die Annahme eines **Schuldenbereinigungsplanes**, sechs mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Gerichte entschieden in den ersten sechs Monaten 2004 über 2 222 **Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren**. Hier wurden 1 409 Fälle eröffnet und 813 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug gut 63 Prozent. In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 988 **Verbraucherinsolvenzen** (davon 810 übrige Verbraucher und 178 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 917 eröffnet (92,8 Prozent) und 52 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 5). Hier kommt die Regelung der Insolvenzordnung zur Wirkung, nach der seit Dezember 2001 die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren in Sachsen um fast 61 Prozent erhöht. Bei den übrigen Verbrauchern lag sogar ein Anstieg um 63 Prozent vor.

Die von den Gläubigern angemeldeten **Forderungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,1 Milliarden € und waren damit, trotz Zunahme der Verfahrenszahl (16,2 Prozent), geringfügig niedriger (2,1 Prozent) als im Vergleichszeitraum des Jahres 2003. Bei gut 73 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei rund 73 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab 3). Während von den 344 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € fast 76 Prozent eröffnet wurden, kamen von den 415 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter fünf Millionen € 74 Prozent zur Eröffnung (307 Verfahren). In den beiden Randgruppen war die Verfahrenszahl vergleichsweise gering. Von den 75 Verfahren mit angemeldeten Forderungen unter 5 000 € wurden nur 21 Verfahren eröffnet (28,0 Prozent), aber 20 der 24 Verfahren mit Forderungen von fünf Millionen € und mehr kamen zur Eröffnung (83,3 Prozent). Im Regierungsbezirk Dresden stiegen die Forderungen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2003 mit 41 Prozent stärker als die Verfahrenszahl mit 18 Prozent. Obwohl in den Regierungsbezirken Chemnitz und Leipzig die Zahl der Insolvenzen um fast 14 bzw. reichlich 17 Prozent stieg, gingen die Forderungen um gut 25 bzw. knapp 19 Prozent zurück.

Die **durchschnittlichen Forderungen** je Verfahren lagen in Sachsen bei 355 000 € und damit unter dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von 421 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 384 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 282 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, nur 55 000 €. Regional betrachtet, waren die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren recht unterschiedlich. Während sie im Regierungsbezirk Dresden bei 500 000 € lagen, betrugen sie im Regierungsbezirk Leipzig 298 000 € und im Regierungsbezirk Chemnitz lediglich 273 000 €.

Nach **Regierungsbezirken** betrachtet, meldete das Amtsgericht Chemnitz 1 166 Insolvenzverfahren, Dresden 1 045 und Leipzig 999 Verfahren (vgl. Abb. 1). In allen drei Regierungsbezirken war ein Anstieg der Verfahren gegenüber den ersten sechs Monaten 2003 zu erkennen (Chemnitz 13,5 Prozent; Dresden 18,1 Prozent; Leipzig 17,4 Prozent). Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte im ersten Halbjahr 2004 monatlich im Regierungsbezirk Chemnitz 194 Fälle, in Dresden 174 und in Leipzig 167 Verfahren. Während die Amtsgerichte Chemnitz und Dresden jeweils rund 40 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchten, betrug deren Anteil in Leipzig gut 33 Prozent. In allen drei Regierungsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen mit jeweils knapp einem Drittel dem Baugewerbe zu, gefolgt von den Bereichen „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ und Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern). Mit 414 Fällen meldete das Amtsgericht Leipzig die meisten Verbraucherinsolvenzverfahren (Chemnitz 310 und Dresden lediglich 264 Fälle).

Auf die drei größten sächsischen **Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig** entfielen im Berichtszeitraum fast 36 Prozent aller Insolvenzverfahren. In allen drei Städten wurden mehr Verfahren als im Vergleichszeitraum 2003 gemeldet (Chemnitz 62 Verfahren mehr, Dresden 67 und Leipzig 38 Verfahren mehr). In der Stadt Leipzig wurde außerdem mit 531 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen registriert (vgl. Tab. 9). Neben den drei bisher genannten Großstädten gab es eine hohe Anzahl von Verfahren im Muldentalkreis (126 Verfahren), im Vogtlandkreis (120 Verfahren), in der Stadt Zwickau (119 Verfahren), in den Kreisen Zwickauer Land und Delitzsch mit je 111 Verfahren sowie in den Kreisen Meißen und Leipziger Land mit 110 bzw. 107 Verfahren. Ein großer Anstieg der Anzahl der Verfahren war außer in den drei oben genannten Städten im Muldentalkreis (57 Verfahren mehr), in den Kreisen Zwickauer Land und Mittweida (33 bzw. 32 Verfahren mehr), Torgau-Oschatz, Riesa-Großenhain und Leipziger Land (29; 27; 26 Verfahren mehr) und in der Stadt Zwickau mit 21 Verfahren mehr zu verzeichnen. Auch in zehn weiteren kreisfreien Städten und Landkreisen nahm die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu (zwischen einem und 18 Verfahren mehr). Dagegen verringerte sich außer im Kreis Aue-Schwarzenberg (14 Verfahren weniger) und im Kreis Delitzsch mit zehn Verfahren weniger in sieben weiteren Stadt- bzw. Landkreisen die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2003 um ein bis acht Verfahren. Im Kreis Löbau-Zittau war der Anteil der betroffenen Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Baugewerbe mit mehr als der Hälfte besonders groß. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den kreisfreien Städten und Landkreisen im ersten Halbjahr 2004 recht

unterschiedlich hoch. Während sie in den Städten Hoyerswerda nur 52 000 € und Plauen 149 000 € betrugen, lagen sie im Weißeritzkreis mit 601 000 €, in der Stadt Dresden mit 602 000 € und im Kreis Sächsische Schweiz mit 1,4 Millionen € deutlich darüber.

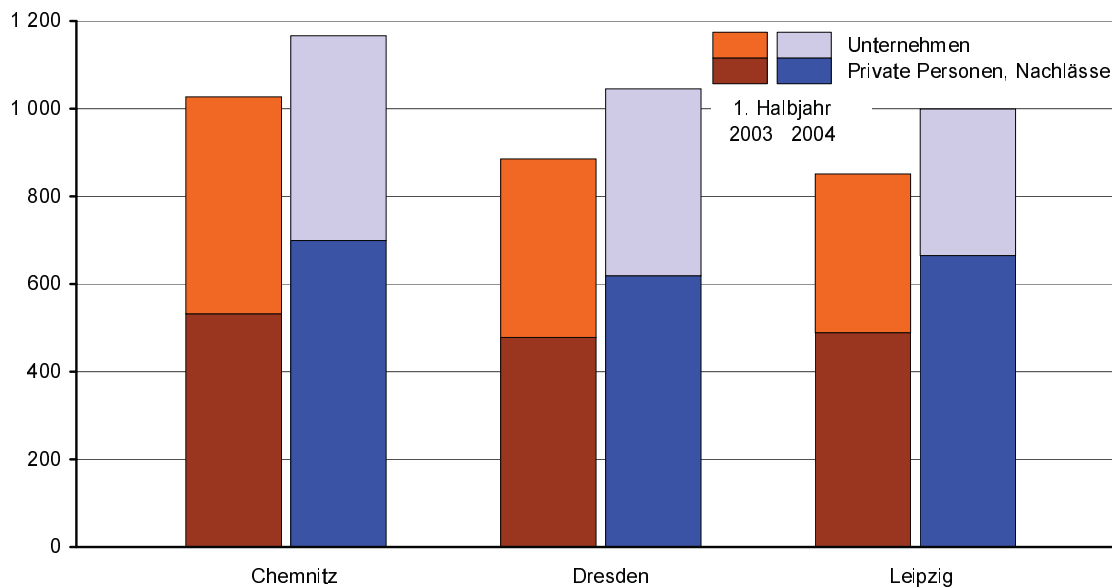
Auf **Unternehmen** entfielen 1 227 Insolvenzverfahren und auf private Personen und Nachlässe 1 983. Bei den Unternehmen war in den ersten sechs Monaten 2004 ein Rückgang gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum von 1 264 auf 1 227 Verfahren (2,9 Prozent weniger) zu verzeichnen. Dagegen stieg die Zahl der **privaten Personen und Nachlässe** überdurchschnittlich um gut 32 Prozent auf 1 983 Verfahren an. Dieser beachtliche Anstieg ist im Wesentlichen auf die außerordentliche Zunahme der Verfahren für übrige Verbraucher (63,0 Prozent mehr) zurückzuführen. Hier wirkt sich die in den Vorbemerkungen erläuterte Änderung der Insolvenzordnung zum 1. Dezember 2001 aus. Weiterhin ist zu beachten, dass die ehemals selbstständig Tätigen, die ein Regel- bzw. ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen (732 bzw. 178 Fälle), nicht mehr zu den Unternehmen, sondern zu den privaten Personen und Nachlässen zählen. Außer den ehemals selbstständig Tätigen (910 Verfahren) und den 810 übrigen Verbrauchern (1. Halbjahr 2003: 497 Verfahren) gehörten zu den privaten Personen und Nachlässen noch 165 natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren. Das waren fast 17 Prozent weniger als im 1. Halbjahr des Vorjahres. Dieser Rückgang betraf alle drei Regierungsbezirke. Weiterhin wurden noch 98 Nachlässe gemeldet, 24 mehr als im 1. Halbjahr 2003. Dieser Anstieg betraf ebenfalls alle drei Regierungsbezirke. Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe meldete das Amtsgericht Chemnitz mit 699, gefolgt von den Amtsgerichten Leipzig mit 665 und Dresden mit 619 Verfahren. Aus den oben angeführten Gründen ging der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren auf reichlich 38 Prozent zurück (1.1. bis 30.6.2003: 45,7 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren nur reichlich 56 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei gut 82 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit 471 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit 283 000 €.

Fast 47 Prozent der betroffenen Unternehmen sind Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Damit waren die Unternehmen dieser **Rechtsform** mit 573 Verfahren wiederum, wie bereits in den Vorjahren, zahlenmäßig am stärksten vertreten (vgl. Tab. 8). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war hier aber ein Rückgang um 66 Fälle bzw. reichlich zehn Prozent zu verzeichnen. Gut 46 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit 571 000 € weit über dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen, waren aber fast elf Prozent niedriger als im gleichen Zeitraum 2003. Weiterhin wurden 545 Einzelunternehmen (einschließlich aktive Kleingewerbetreibende, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen) gemeldet, 41 mehr als in den ersten sechs Monaten 2003. Die durchschnittlichen Forderungen der Einzelunternehmen betrugen nur 254 000 € (Vorjahreszeitraum: 327 000 €). Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering.

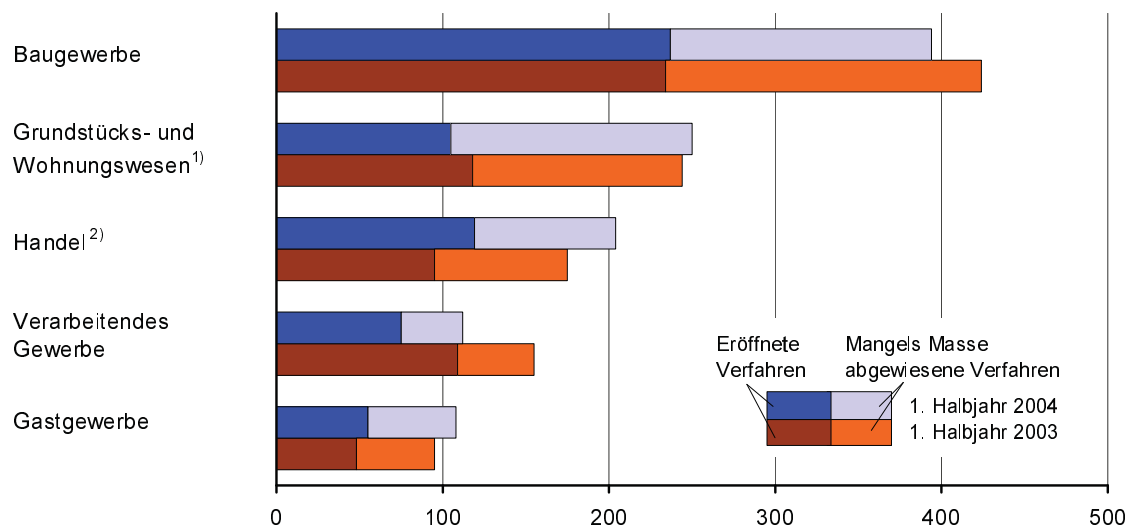
Gut 60 Prozent der insolventen Unternehmen (738) waren **weniger als acht Jahre** wirtschaftlich tätig, darunter 301 Unternehmen weniger als drei Jahre. Lediglich 489 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren 62 Prozent eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen nur knapp 53 Prozent. Besonders viele acht und mehr Jahre alte Unternehmen, für die ein Insolvenzverfahren gemeldet wurde, befanden sich in den Städten Dresden und Leipzig (60 bzw. 57 Verfahren). Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit rund 640 000 € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (358 000 €).

Reichlich 32 Prozent der Unternehmen hatten ihren **wirtschaftlichen Schwerpunkt** im Baugewerbe (394; vgl. Tab. 7). Gegenüber 424 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier eine Verminderung von gut sieben Prozent vor (vgl. Abb. 2). Der Rückgang betraf die Regierungsbezirke Dresden (drei Verfahren weniger) und Leipzig (31 Verfahren weniger). Im Regierungsbezirk Chemnitz wurden vier Verfahren mehr gezählt. Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen dabei den Hoch- und Tiefbau mit 145 Verfahren und die Bauinstallation mit 127 Fällen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Chemnitz (152 Fälle), gefolgt von den Amtsgerichten Dresden und Leipzig (133 bzw. 109 Verfahren). Für die Stadt Leipzig wurden zwölf Prozent aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen gemeldet (vgl. Tab. 11). Im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ stieg die Zahl der Insolvenzfälle von 244 auf 250 an (2,5 Prozent), wogegen die Forderungen um mehr als 37 Prozent sanken. Der Anstieg der Insolvenzzahlen in diesem Bereich betraf nur die Regierungsbezirke Dresden und Leipzig (acht bzw. ein Verfahren mehr), während im Regierungsbezirk Chemnitz ein Rückgang um drei Verfahren zu verzeichnen war. Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern) wurden in den ersten sechs Monaten 2004 knapp 17 Prozent mehr Verfahren gezählt als im Vergleichszeitraum 2003 (29 Verfahren mehr), wobei der Anstieg alle drei Regierungsbezirke betraf. Von den 204 Verfahren des oben genannten Bereichs betrafen 45 Prozent (92 Verfahren) den Einzelhandel. Auch in den Bereichen „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“, Gastgewerbe, „Kredit- und Versicherungsgewerbe“, „Erziehung und Unterricht“, „Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen“ sowie „Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen“ nahm die Zahl der insolventen Unternehmen zu. In den restlichen Bereichen war ein Rückgang der Verfahrenszahl zu erkennen.

**Abb. 1 Insolvenzen in Sachsen im 1. Halbjahr 2003 und 2004  
nach Regierungsbezirken**



**Abb. 2 Unternehmensinsolvenzen in Sachsen im 1. Halbjahr 2003 und 2004  
in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen**



1) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen  
2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern



## 1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen <sup>1)</sup>			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
1. Quartal	1 377	1 008	363	6	624	361	263	x
2. Quartal	1 386	993	386	7	640	354	286	x
3. Quartal	1 490	1 090	392	8	640	352	288	x
4. Quartal	1 376	1 043	326	7	526	298	228	x
<b>2004</b>								
Januar	515	366	144	5	197	107	90	x
Februar	471	340	131	-	175	90	85	x
März	555	411	143	1	215	135	80	x
1. Quartal	1 541	1 117	418	6	587	332	255	x
April	544	392	147	5	225	127	98	x
Mai	515	377	136	2	195	112	83	x
Juni	610	440	164	6	220	122	98	x
2. Quartal	1 669	1 209	447	13	640	361	279	x
<b>1. Halbjahr</b>	<b>3 210</b>	<b>2 326</b>	<b>865</b>	<b>19</b>	<b>1 227</b>	<b>693</b>	<b>534</b>	<b>x</b>

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

## 2. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Regierungsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2003	2004	2003	2004

<b>Sachsen</b>				
Eröffnete Verfahren	2 001	2 326	715	693
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	749	865	549	534
Schuldenbereinigungsplan	13	19	x	x
<b>Insgesamt</b>	<b>2 763</b>	<b>3 210</b>	<b>1 264</b>	<b>1 227</b>

<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>				
Eröffnete Verfahren	713	804	274	256
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	313	362	221	211
Schuldenbereinigungsplan	1	-	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>1 027</b>	<b>1 166</b>	<b>495</b>	<b>467</b>

<b>Regierungsbezirk Dresden</b>				
Eröffnete Verfahren	653	732	242	245
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	230	310	165	181
Schuldenbereinigungsplan	2	3	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>885</b>	<b>1 045</b>	<b>407</b>	<b>426</b>

<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>				
Eröffnete Verfahren	635	790	199	192
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	206	193	163	142
Schuldenbereinigungsplan	10	16	x	x
<b>Zusammen</b>	<b>851</b>	<b>999</b>	<b>362</b>	<b>334</b>

## 3. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2004 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen<sup>1)</sup>

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

unter 5 000	75	2,3	21	0,9	50	5,8	4	21,1
5 000 - 50 000	1 182	36,8	858	36,9	314	36,3	10	52,6
50 000 - 250 000	1 170	36,4	860	37,0	306	35,4	4	21,1
250 000 - 500 000	344	10,7	260	11,2	83	9,6	1	5,3
500 000 - 5 Mill.	415	12,9	307	13,2	108	12,5	-	-
5 Mill. und mehr	24	0,7	20	0,9	4	0,5	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>3 210</b>	<b>100</b>	<b>2 326</b>	<b>100</b>	<b>865</b>	<b>100</b>	<b>19</b>	<b>100</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

#### 4. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2003	2004	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
<b>Unternehmen</b>					
Zusammen	1 264	1 227	693	534	x
<b>nach rechtlicher Stellung</b>					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	504	545	380	165	x
Personengesellschaften	91	74	31	43	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	6	4	2	2	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co.KG)	11	5	5	-	x
GmbH & Co.KG	42	38	19	19	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	31	26	5	21	x
Gesellschaften m.b.H.	639	573	266	307	x
Aktiengesellschaften	10	8	3	5	x
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	20	27	13	14	x
<b>nach Alter der Unternehmen</b>					
bis unter 8 Jahre alt	709	738	390	348	x
darunter					
bis unter 3 Jahre alt	267	301	154	147	x
8 und mehr Jahre alt	555	489	303	186	x
<b>Private Personen, Nachlässe</b>					
Zusammen	1 499	1 983	1 633	331	19
Gesellschafter	198	165	138	27	x
ehemals selbstständig Tätige <sup>2)</sup>	612	732	557	175	x
ehemals selbstständig Tätige <sup>3)</sup>	118	178	137	39	2
übrige Verbraucher	497	810	780	13	17
Nachlässe	74	98	21	77	x
<b>Insgesamt</b>	<b>2 763</b>	<b>3 210</b>	<b>2 326</b>	<b>865</b>	<b>19</b>

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

## 5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners<sup>1)</sup>

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
1. Quartal	314	299	9	6	69	61	245	238
2. Quartal	301	287	7	7	49	40	252	247
3. Quartal	371	350	13	8	72	68	299	282
4. Quartal	426	404	15	7	77	69	349	335
<b>2004</b>								
Januar	158	143	10	5	30	23	128	120
Februar	151	146	5	-	27	22	124	124
März	158	149	8	1	28	20	130	129
1. Quartal	467	438	23	6	85	65	382	373
April	156	145	6	5	21	16	135	129
Mai	167	153	12	2	35	27	132	126
Juni	198	181	11	6	37	29	161	152
2. Quartal	521	479	29	13	93	72	428	407
<b>1. Halbjahr</b>	<b>988</b>	<b>917</b>	<b>52</b>	<b>19</b>	<b>178</b>	<b>137</b>	<b>810</b>	<b>780</b>

1) Bis zur Neuregelung für Verbraucherinsolvenzen (siehe Vorbemerkungen) sind in der Spalte ehemals selbstständig Tätige die Kleingewerbetreibenden erfasst.

## 6. Verbraucherinsolvenzen im 1. Halbjahr 2004 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen<sup>1)</sup>

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Eröffnete Verfahren		Mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	25	2,5	20	2,2	1	1,9	4	21,1
5 000 - 50 000	648	65,6	613	66,8	25	48,1	10	52,6
50 000 - 250 000	245	24,8	228	24,9	13	25,0	4	21,1
250 000 - 500 000	33	3,3	26	2,8	6	11,5	1	5,3
500 000 - 5 Mill.	37	3,7	30	3,3	7	13,5	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>988</b>	<b>100</b>	<b>917</b>	<b>100</b>	<b>52</b>	<b>100</b>	<b>19</b>	<b>100</b>

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Wirtschaftsbereichen  
sowie für private Personen und Nachlässe**

Wirtschaftsbereich	2003	2004	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>28</b>	<b>23</b>	<b>15</b>	<b>8</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>155</b>	<b>112</b>	<b>75</b>	<b>37</b>
darunter				
Ernährungsgewerbe	20	12	5	7
Textilgewerbe	6	4	4	-
Bekleidungsgewerbe	-	2	-	2
Ledergewerbe	1	1	1	-
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	15	11	9	2
Papiergewerbe	-	2	1	1
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7	6	2	4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	2	-	2
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	7	6	1
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	10	4	1	3
Metallerzeugung und -bearbeitung	2	-	-	-
Herstellung von Metallerzeugnissen	45	26	19	7
Maschinenbau	13	15	12	3
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	4	2	2	-
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	4	1	-	1
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	8	5	3	2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	3	3	-
Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	-	-
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikin- strumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	5	7	6	1
Recycling	3	2	1	1
<b>Baugewerbe</b>	<b>424</b>	<b>394</b>	<b>237</b>	<b>157</b>
davon				
Vorbereitende Baustellenarbeiten	11	17	9	8
Hoch- und Tiefbau	174	145	84	61
Bauinstallation	133	127	77	50
Sonstiges Ausbaugewerbe	104	103	67	36
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	2	2	-	2
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b>	<b>175</b>	<b>204</b>	<b>119</b>	<b>85</b>
darunter				
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	34	43	29	14
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	39	48	21	27
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz, ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	91	92	57	35

Noch: 7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Wirtschaftsbereichen  
sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2003	2004	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
<b>Gastgewerbe</b>	<b>95</b>	<b>108</b>	<b>55</b>	<b>53</b>
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>67</b>	<b>38</b>	<b>26</b>	<b>12</b>
darunter				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	39	14	8	6
Luftfahrt	1	-	-	-
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	18	19	13	6
Nachrichtenübermittlung	9	5	5	-
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>1</b>
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>244</b>	<b>250</b>	<b>105</b>	<b>145</b>
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	88	78	26	52
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	5	3	3	-
Datenverarbeitung und Datenbanken	13	9	4	5
Forschung und Entwicklung	2	3	3	-
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	136	157	69	88
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
<b>Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen</b>	<b>49</b>	<b>63</b>	<b>37</b>	<b>26</b>
davon				
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	6	2	1	1
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	6	10	3	7
Kultur, Sport und Unterhaltung	20	29	19	10
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	17	22	14	8
<b>Übrige Wirtschaftsbereiche</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
<b>Zusammen</b>	<b>1 264</b>	<b>1 227</b>	<b>693</b>	<b>534</b>
<b>Private Personen, Nachlässe</b>	<b>1 499</b>	<b>1 983</b>	<b>1 633</b>	<b>331</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>2 763</b>	<b>3 210</b>	<b>2 326</b>	<b>865</b>

# 8. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
<b>Unternehmen</b>	<b>1 264</b>	<b>1 227</b>	<b>8</b>	<b>21</b>	<b>228</b>	<b>278</b>	<b>520</b>	<b>502</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	504	545	4	4	114	166	218	241
Personengesellschaften	91	74	1	5	11	8	25	22
Gesellschaften m.b.H.	639	573	3	11	95	92	264	235
Aktiengesellschaften	10	8	-	-	2	1	5	-
sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>	20	27	-	1	6	11	8	4
<b>nach Alter der Unternehmen</b>								
bis unter 8 Jahre alt	709	738	6	12	178	214	320	317
darunter								
bis unter 3 Jahre alt	267	301	3	6	84	96	123	135
8 und mehr Jahre alt	555	489	2	9	50	64	200	185
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>								
Land- und Forstwirtschaft	28	23	-	-	9	6	9	10
Verarbeitendes Gewerbe	155	112	1	2	12	10	43	41
Baugewerbe	424	394	2	3	69	91	207	167
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	175	204	1	3	35	50	71	85
Gastgewerbe	95	108	1	1	33	34	39	52
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	67	38	1	1	10	8	33	18
Kredit- und Versicherungsgewerbe	9	11	-	-	5	2	1	7
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	244	250	2	8	39	46	88	91
Erziehung und Unterricht	3	6	-	-	2	1	1	2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	10	12	-	-	-	1	4	7
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	49	63	-	1	13	29	23	21
übrige Wirtschaftsbereiche	5	6	-	2	1	-	1	1

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € <sup>2)</sup>		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr				
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	
228	178	258	233	22	15	781,2	577,5	Unternehmen
								nach rechtlicher Stellung
87	74	78	59	3	1	164,9	138,3	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
17	14	31	23	6	2	146,6	45,3	Personengesellschaften
119	87	146	139	12	9	407,4	327,1	Gesellschaften m.b.H.
1	1	2	6	-	-	3,0	11,7	Aktiengesellschaften
4	2	1	6	1	3	59,3	55,1	sonstige Rechtsformen <sup>1)</sup>
								nach Alter der Unternehmen
92	93	104	95	9	7	365,9	264,5	bis unter 8 Jahre alt
								darunter
28	33	29	27	-	4	59,1	97,3	bis unter 3 Jahre alt
136	85	154	138	13	8	415,3	313,0	8 und mehr Jahre alt
								nach Wirtschaftsbereichen
4	4	6	3	-	-	10,0	8,8	Land- und Forstwirtschaft
35	14	55	44	9	1	231,0	77,2	Verarbeitendes Gewerbe
83	64	60	66	3	3	145,2	139,0	Baugewerbe
								Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
34	27	34	37	-	2	65,9	74,4	
8	12	14	8	-	1	24,5	36,4	Gastgewerbe
10	7	12	4	1	-	27,1	9,9	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
1	-	2	1	-	1	3,3	.	Kredit- und Versicherungsgewerbe
								Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen
44	40	62	59	9	6	252,3	157,8	
-	1	-	1	-	1	.	.	Erziehung und Unterricht
4	2	2	2	-	-	4,8	5,6	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
								Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
5	6	8	6	-	-	14,0	12,3	
-	1	3	2	-	-	.	6,2	übrige Wirtschaftsbereiche



## 9. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Darunter		Forderungen in Millionen € <sup>1)</sup>	
			eröffnete Verfahren			
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Chemnitz, Stadt	180	242	130	166	73,1	37,0
Plauen, Stadt	64	63	38	40	21,3	9,4
Zwickau, Stadt	98	119	77	86	23,3	28,1
Annaberg	62	54	42	44	25,5	13,1
Chemnitzer Land	84	89	59	65	31,9	25,6
Freiberg	79	75	58	51	76,2	30,2
Vogtlandkreis	122	120	86	90	43,5	35,6
Mittlerer Erzgebirgskreis	43	50	34	36	23,9	15,8
Mittweida	65	97	41	51	13,1	24,3
Stollberg	76	84	51	50	22,3	45,0
Aue-Schwarzenberg	76	62	44	39	35,8	20,3
Zwickauer Land	78	111	53	86	36,1	34,1
Regierungsbezirk Chemnitz	1 027	1 166	713	804	426,1	318,4
Dresden, Stadt	308	375	213	271	95,7	225,9
Görlitz, Stadt	38	52	32	36	17,3	26,4
Hoyerswerda, Stadt	26	44	22	35	9,2	2,3
Bautzen	66	81	45	55	22,9	18,7
Meißen	93	110	65	67	31,9	27,3
Niederschl. Oberlausitzkreis	38	37	31	24	45,6	13,0
Riesa-Großenhain	47	74	34	54	38,7	28,7
Löbau-Zittau	72	67	60	44	21,7	20,5
Sächsische Schweiz	70	63	45	46	28,7	89,6
Weißeritzkreis	44	58	41	41	17,2	34,9
Kamenz	83	84	65	59	41,7	35,8
Regierungsbezirk Dresden	885	1 045	653	732	370,6	523,0
Leipzig, Stadt	493	531	363	414	198,6	169,2
Delitzsch	121	111	84	92	30,9	35,5
Döbeln	34	42	27	36	9,8	12,4
Leipziger Land	81	107	60	83	55,2	28,5
Muldentalkreis	69	126	57	102	51,9	32,8
Torgau-Oschatz	53	82	44	63	19,8	18,9
Regierungsbezirk Leipzig	851	999	635	790	366,3	297,3
Sachsen	2 763	3 210	2 001	2 326	1 162,9	1 138,8

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**10. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Kreisen  
sowie ausgewählter rechtlicher Stellung**

Kreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Darunter							
			Einzel- unternehmen		Personen- gesell- schaften		Gesellschaften m.b.H.		Aktien- gesellschaften	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Chemnitz, Stadt	71	86	20	35	5	3	43	47	-	-
Plauen, Stadt	33	27	15	17	4	-	13	10	1	-
Zwickau, Stadt	40	51	12	20	2	2	25	28	-	-
Annaberg	35	18	15	7	2	1	17	10	1	-
Chemnitzer Land	41	35	22	18	2	1	17	16	-	-
Freiberg	35	32	11	15	5	2	19	15	-	-
Vogtlandkreis	65	46	31	25	5	5	24	15	2	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	14	23	7	14	2	2	5	7	-	-
Mittweida	36	39	15	19	1	3	18	16	-	-
Stollberg	41	43	22	20	4	4	15	19	-	-
Aue-Schwarzenberg	41	27	21	13	6	3	12	11	1	-
Zwickauer Land	43	40	21	23	4	1	18	15	-	-
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>495</b>	<b>467</b>	<b>212</b>	<b>226</b>	<b>42</b>	<b>27</b>	<b>226</b>	<b>209</b>	<b>5</b>	<b>-</b>
Dresden, Stadt	143	144	59	65	12	3	67	69	3	4
Görlitz, Stadt	15	25	8	12	3	3	4	10	-	-
Hoyerswerda, Stadt	5	5	1	3	-	-	3	2	-	-
Bautzen	32	41	17	22	-	1	15	17	-	-
Meißen	42	39	27	18	1	7	12	12	-	1
Niederschl. Oberlausitzkreis	23	15	4	6	2	3	17	6	-	-
Riesa-Großenhain	30	29	9	11	5	1	15	17	-	-
Löbau-Zittau	30	32	14	10	4	4	11	17	-	-
Sächsische Schweiz	36	29	17	16	3	-	16	12	-	-
Weißeritzkreis	15	29	8	10	1	1	6	17	-	-
Kamenz	36	38	13	18	3	1	20	16	-	-
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>407</b>	<b>426</b>	<b>177</b>	<b>191</b>	<b>34</b>	<b>24</b>	<b>186</b>	<b>195</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
Leipzig, Stadt	212	171	58	61	10	11	139	91	2	2
Delitzsch	46	24	23	9	-	1	23	14	-	-
Döbeln	16	16	7	11	1	-	8	5	-	-
Leipziger Land	40	43	7	18	4	1	29	20	-	1
Muldentalkreis	26	44	10	18	-	5	16	20	-	-
Torgau-Oschatz	22	36	10	11	-	5	12	19	-	-
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>362</b>	<b>334</b>	<b>115</b>	<b>128</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>227</b>	<b>169</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 264</b>	<b>1 227</b>	<b>504</b>	<b>545</b>	<b>91</b>	<b>74</b>	<b>639</b>	<b>573</b>	<b>10</b>	<b>8</b>

# 11. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Kreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen

Kreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Und zwar							
			eröffnete Verfahren		Verarbei- tendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel <sup>1)</sup>	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Chemnitz, Stadt	71	86	42	48	7	6	15	27	14	10
Plauen, Stadt	33	27	15	15	-	2	12	7	5	6
Zwickau, Stadt	40	51	24	32	-	2	14	18	5	13
Annaberg	35	18	20	14	5	6	14	4	5	2
Chemnitzer Land	41	35	23	24	3	7	9	14	7	9
Freiberg	35	32	18	15	7	3	8	12	6	2
Vogtlandkreis	65	46	40	26	15	3	19	18	9	7
Mittlerer Erzgebirgskreis	14	23	8	13	3	-	1	7	1	7
Mittweida	36	39	13	15	5	5	15	12	5	6
Stollberg	41	43	21	20	3	4	12	11	8	11
Aue-Schwarzenberg	41	27	24	12	7	3	16	5	6	9
Zwickauer Land	43	40	26	22	5	4	13	17	8	4
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>495</b>	<b>467</b>	<b>274</b>	<b>256</b>	<b>60</b>	<b>45</b>	<b>148</b>	<b>152</b>	<b>79</b>	<b>86</b>
Dresden, Stadt	143	144	76	85	13	6	40	43	20	25
Görlitz, Stadt	15	25	12	13	2	4	3	7	3	4
Hoyerswerda, Stadt	5	5	2	4	-	-	1	2	2	1
Bautzen	32	41	17	24	5	4	13	17	4	5
Meißen	42	39	23	18	3	3	17	11	6	11
Niederschl. Oberlausitzkreis	23	15	16	11	5	1	8	6	2	2
Riesa-Großenhain	30	29	19	17	7	8	12	6	6	4
Löbau-Zittau	30	32	22	20	5	5	15	17	2	1
Sächsische Schweiz	36	29	22	18	7	4	8	11	5	5
Weißeritzkreis	15	29	13	14	2	4	9	4	2	5
Kamenz	36	38	20	21	11	4	10	9	7	6
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>407</b>	<b>426</b>	<b>242</b>	<b>245</b>	<b>60</b>	<b>43</b>	<b>136</b>	<b>133</b>	<b>59</b>	<b>69</b>
Leipzig, Stadt	212	171	110	87	17	5	76	46	20	25
Delitzsch	46	24	21	11	2	1	22	9	7	3
Döbeln	16	16	10	15	3	3	3	7	2	3
Leipziger Land	40	43	23	27	7	7	18	15	4	4
Muldentalkreis	26	44	19	30	3	4	13	16	2	8
Torgau-Oschatz	22	36	16	22	3	4	8	16	2	6
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>362</b>	<b>334</b>	<b>199</b>	<b>192</b>	<b>35</b>	<b>24</b>	<b>140</b>	<b>109</b>	<b>37</b>	<b>49</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 264</b>	<b>1 227</b>	<b>715</b>	<b>693</b>	<b>155</b>	<b>112</b>	<b>424</b>	<b>394</b>	<b>175</b>	<b>204</b>

1) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

2) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

3) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

Gastgewerbe		Verkehr und Nachrichten- übermittlung		Dienst- leistungen <sup>2)</sup>		Forderungen in Millionen € <sup>3)</sup>		Kreis Regierungsbezirk Land
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	
8	5	2	2	18	26	48,8	22,7	Chemnitz, Stadt
4	4	1	-	9	5	12,0	5,9	Plauen, Stadt
4	4	2	-	12	12	12,9	22,6	Zwickau, Stadt
3	3	1	-	5	2	12,1	10,0	Annaberg
3	-	1	-	9	5	15,0	11,7	Chemnitzer Land
-	7	1	2	8	4	66,3	15,4	Freiberg
5	5	4	2	8	4	26,0	19,2	Vogtlandkreis
3	3	2	1	3	3	7,1	7,0	Mittlerer Erzgebirgskreis
2	3	3	1	4	11	8,6	13,6	Mittweida
2	1	3	1	9	9	14,5	35,3	Stollberg
3	3	3	-	5	6	32,0	13,8	Aue-Schwarzenberg
6	4	1	-	4	4	29,8	8,5	Zwickauer Land
<b>43</b>	<b>42</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>94</b>	<b>91</b>	<b>285,0</b>	<b>185,7</b>	<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>
11	11	10	6	41	34	49,5	130,3	Dresden, Stadt
-	2	1	1	3	6	8,3	9,6	Görlitz, Stadt
1	2	-	-	-	-	.	0,5	Hoyerswerda, Stadt
5	4	2	1	2	6	11,9	10,7	Bautzen
3	3	2	1	7	7	14,0	12,7	Meißen
2	1	-	-	5	2	36,3	5,4	Niederschl. Oberlausitzkreis
-	1	2	3	-	6	29,5	11,8	Riesa-Großenhain
1	4	1	2	4	1	13,9	10,8	Löbau-Zittau
4	2	3	3	5	2	17,1	10,3	Sächsische Schweiz
2	3	-	-	-	8	.	13,5	Weißeritzkreis
2	8	1	1	3	6	26,3	24,2	Kamenz
<b>31</b>	<b>41</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>70</b>	<b>78</b>	<b>214,3</b>	<b>239,8</b>	<b>Regierungsbezirk Dresden</b>
13	13	8	5	60	57	151,9	78,0	Leipzig, Stadt
1	4	7	1	4	3	14,0	19,0	Delitzsch
2	-	1	-	3	3	6,6	6,2	Döbeln
-	2	4	1	6	8	50,9	22,8	Leipziger Land
1	4	1	4	5	5	42,7	12,6	Muldentalkreis
4	2	-	-	2	5	15,7	13,5	Torgau-Oschatz
<b>21</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>80</b>	<b>81</b>	<b>281,9</b>	<b>152,0</b>	<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>
<b>95</b>	<b>108</b>	<b>67</b>	<b>38</b>	<b>244</b>	<b>250</b>	<b>781,2</b>	<b>577,5</b>	<b>Sachsen</b>

## 12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe im 1. Halbjahr 2003 und 2004 nach Kreisen sowie nach Art des Verfahrens

Kreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Und zwar					
			eröffnete Verfahren		Gesell- schafter		Nachlässe	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Chemnitz, Stadt	109	156	88	118	10	4	11	23
Plauen, Stadt	31	36	23	25	3	1	5	2
Zwickau, Stadt	58	68	53	54	5	2	3	3
Annaberg	27	36	22	30	2	1	1	7
Chemnitzer Land	43	54	36	41	7	3	3	8
Freiberg	44	43	40	36	7	3	1	1
Vogtlandkreis	57	74	46	64	6	8	3	1
Mittlerer Erzgebirgskreis	29	27	26	23	5	2	-	1
Mittweida	29	58	28	36	-	4	1	5
Stollberg	35	41	30	30	2	7	3	6
Aue-Schwarzenberg	35	35	20	27	1	2	11	5
Zwickauer Land	35	71	27	64	5	5	5	-
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>	<b>532</b>	<b>699</b>	<b>439</b>	<b>548</b>	<b>53</b>	<b>42</b>	<b>47</b>	<b>62</b>
Dresden, Stadt	165	231	137	186	20	24	6	4
Görlitz, Stadt	23	27	20	23	5	7	-	1
Hoyerswerda, Stadt	21	39	20	31	4	4	-	1
Bautzen	34	40	28	31	2	7	2	3
Meißen	51	71	42	49	5	8	1	-
Niederschl. Oberlausitzkreis	15	22	15	13	3	2	-	2
Riesa-Großenhain	17	45	15	37	6	7	-	-
Löbau-Zittau	42	35	38	24	7	6	2	2
Sächsische Schweiz	34	34	23	28	10	2	1	4
Weißeritzkreis	29	29	28	27	11	7	-	-
Kamenz	47	46	45	38	11	6	1	4
<b>Regierungsbezirk Dresden</b>	<b>478</b>	<b>619</b>	<b>411</b>	<b>487</b>	<b>84</b>	<b>80</b>	<b>13</b>	<b>21</b>
Leipzig, Stadt	281	360	253	327	35	19	9	11
Delitzsch	75	87	63	81	11	6	3	-
Döbeln	18	26	17	21	3	-	-	1
Leipziger Land	41	64	37	56	2	8	-	1
Muldentalkreis	43	82	38	72	8	4	2	2
Torgau-Oschatz	31	46	28	41	2	6	-	-
<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>	<b>489</b>	<b>665</b>	<b>436</b>	<b>598</b>	<b>61</b>	<b>43</b>	<b>14</b>	<b>15</b>
<b>Sachsen</b>	<b>1 499</b>	<b>1 983</b>	<b>1 286</b>	<b>1 633</b>	<b>198</b>	<b>165</b>	<b>74</b>	<b>98</b>

ehemals selbstständig Tätige				übrige Verbraucher		Kreis Regierungsbezirk Land
mit Regel- insolvenzverfahren		mit Verbraucher- insolvenzverfahren				
2003	2004	2003	2004	2003	2004	
46	49	5	12	37	68	
20	18	-	5	3	10	Plauen, Stadt
24	25	7	8	19	30	Zwickau, Stadt
13	13	6	4	5	11	Annaberg
21	24	6	8	6	11	Chemnitzer Land
20	22	5	4	11	13	Freiberg
26	36	-	5	22	24	Vogtlandkreis
15	16	2	3	7	5	Mittlerer Erzgebirgskreis
12	29	2	4	14	16	Mittweida
14	15	2	4	14	9	Stollberg
14	12	2	4	7	12	Aue-Schwarzenberg
14	26	3	10	8	30	Zwickauer Land
239	285	40	71	153	239	Regierungsbezirk Chemnitz
72	92	25	43	42	68	Dresden, Stadt
13	11	1	4	4	4	Görlitz, Stadt
8	7	1	2	8	25	Hoyerswerda, Stadt
20	24	5	1	5	5	Bautzen
26	32	7	13	12	18	Meißen
9	10	1	4	2	4	Niederschl. Oberlausitzkreis
6	15	4	6	1	17	Riesa-Großenhain
16	19	8	4	9	4	Löbau-Zittau
14	17	7	2	2	9	Sächsische Schweiz
11	14	1	-	6	8	Weißeritzkreis
17	13	3	6	15	17	Kamenz
212	254	63	85	106	179	Regierungsbezirk Dresden
85	103	8	15	144	212	Leipzig, Stadt
26	25	5	1	30	55	Delitzsch
2	6	-	-	13	19	Döbeln
20	20	-	1	19	34	Leipziger Land
18	27	2	3	13	46	Muldentalkreis
10	12	-	2	19	26	Torgau-Oschatz
161	193	15	22	238	392	Regierungsbezirk Leipzig
612	732	118	178	497	810	Sachsen